

Energieaudit

Zu Beginn von Veränderungen steht immer ein Verständnis über den IST-Zustand und des Adaptierens und Erweiterung von Strategien durch die Abfrage von Bedarfen und Möglichkeiten. Das Anfang 2023 durchgeführte Energieaudit verhalf dem Green Team dabei Bonials Energieverbrauch besser zu verstehen und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. Ein Energieaudit ist ein wesentlicher Prozess, der eine gründliche Inspektion, Erhebung und Analyse der Energieflüsse innerhalb der Organisation umfasst.

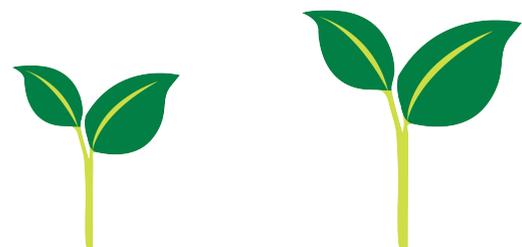
Diese Untersuchung ermöglichte es, die Bereiche zu ermitteln, in denen der Energieverbrauch am höchsten ist, und gab Aufschluss über mögliche Optimierungsbereiche. Die Ziele des Green Teams und des Managements von Bonial gehen jedoch über das reine Handeln hinaus: Die Durchführung eines Energieaudits gibt auch die Option, das Verbrauchsverhalten zu messen und zu sensibilisieren. Im Folgenden sind die Ergebnisse des Energieaudits, die Bonials Engagement für Nachhaltigkeit und Energieeffizienz verdeutlichen, zu finden:

Bei der Analyse der Ergebnisse des Energieaudits ist es wichtig, zwei Aspekte zu unterscheiden:

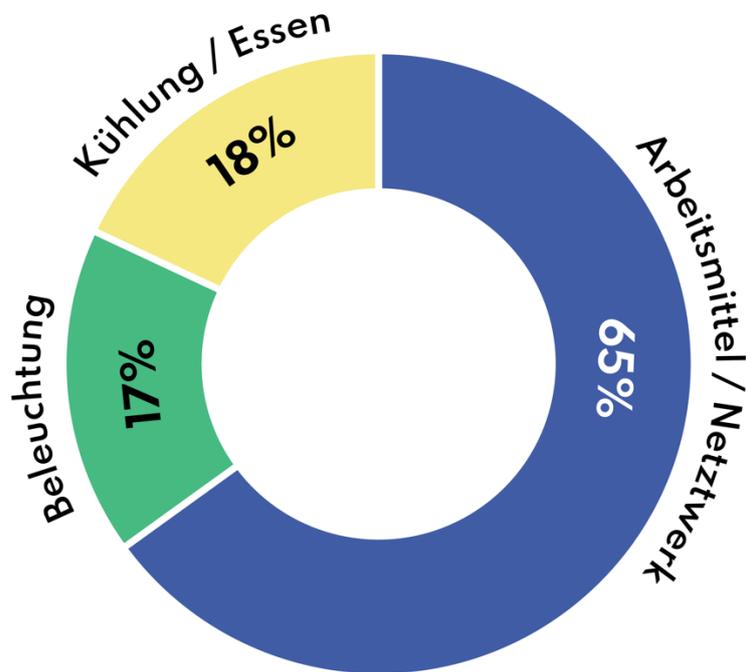
- einerseits die Quellen des Energieverbrauchs, die für Bonials tägliche Aktivitäten notwendig sind (Laptops, ...),
- andererseits die Quellen des Energieverbrauchs, die für die Aktivitäten nicht essenziell sind. Sofern diese nicht unerlässlich sind, wurde hierbei deren Reduzierung in Betracht gezogen.

Aus den Rohdaten des Audits geht hervor, dass die größten Energieverbrauchsquellen (in diesem Fall der Stromverbrauch) folgende sind:

- **Arbeitsmittel.** In der Regel stellen Laptops, Monitore, etc. sowie die Netzwerk-Technik in den Geschäftsräumen in ihrer Gesamtheit den größten Anteil am Verbrauch dar. Zugleich ist festzustellen, dass sich durch den Einsatz neuester Geräte (das Durchschnittsalter der Computer der Beschäftigten beträgt 1,6 Jahre) der spezifische Verbrauch der Geräte sehr sparsam darstellt.
- **Kühlung / Essen.** Hierzu zählen neben Kühlschränken auch Wasserkocher, Wasserspender, Kaffeemaschinen oder Spülmaschinen. Während die Kühlung 24h pro Tag Stromverbrauch generiert, versucht Bonial den Verbrauch der Kaffeemaschinen auf die Arbeitsstunden zu reduzieren oder Waschgänge möglichst effizient zu organisieren. Angesichts des hohen durchschnittlichen Verbrauchs pro Gerät bleibt hier das größte Einsparungspotential.
- **Beleuchtung.** Angesichts des Umstandes, dass Bonial sehr moderne Geschäftsräume besitzt, finden sich im Gesamten keine Leuchtmittel, welche nicht mit einer LED betrieben werden. Daher bietet sich für Bonial hier ein kaum nennenswertes Potential den Gesamtverbrauch wesentlich zu reduzieren.

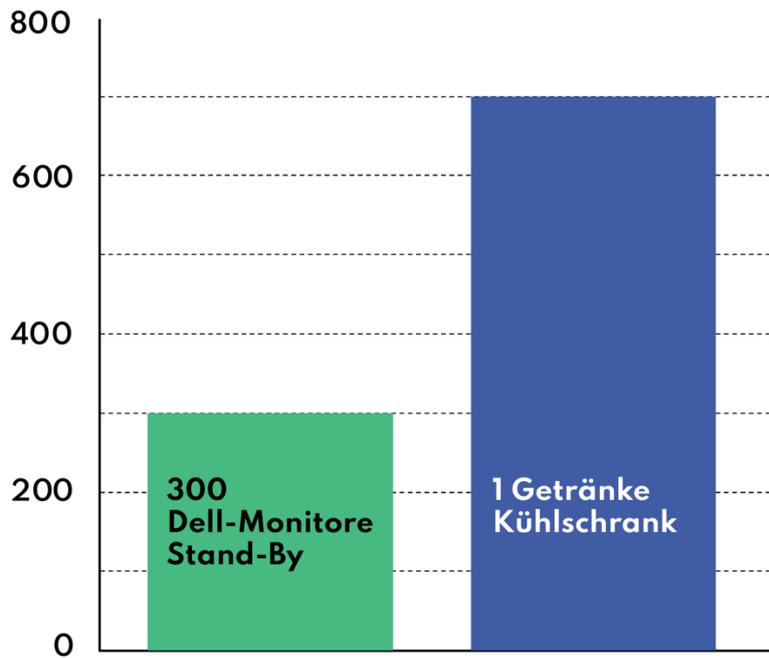


Aufteilung Stromverbrauch (direkt)



Die Analyse hat auch interessante und weniger intuitive Resultate zu Tage gebracht. So bestand zum Beispiel die Annahme, dass die Arbeits-Monitore auf den vielen Schreibtischen sicher einen nicht geringen und vor allem vermeidbaren Stromverbrauch produzieren. Die Analyse der Datenblätter der jeweiligen Geräte ergab allerdings, dass 300 Monitore pro Jahr während der Stunden in denen sie im "Stand-By Modus" verbringen, halb so viel Energie verbrauchen wie ein einziger Getränkekühlschrank in der gleichen Zeit.





Andere Verbrauchsquellen wie Heizung und Kühlung der Geschäftsräume, die zwar ebenso bedeutend sind wie die oben genannten, betreffen jedoch nicht den Kern der Aktivitäten des Green Teams, da diese nicht oder nur in eingeschränktem Maße zentral zu managen und daher nur in längerfristigen Projekten und in Kollaboration mit den Eigentümern der Immobilie zu realisieren sind.

Basierend auf dieser Analyse haben sich die Aktivitäten des Green Teams insbesondere auf die oben genannten Bereiche konzentriert, um sinnvolle und umsetzbare Maßnahmen zum Ziele der Verbrauchsreduzierung zu implementieren.

